

Einladung

Herzliche Einladung

zur

Verleihung des Förderpreises InTakt 2005

Freitag, 30. September 2005
um 18.00 Uhr

im großen Saal der
**Industrie- und Handelskammer
zu Dortmund**
Märkische Str. 120
44141 Dortmund

Programm:

- Begrüßung
- Laudatio Einzelpreis
- Preisverleihung an
Frau Ulla Klinkhart, Edingen
- Laudatio Gruppenpreis
- Verleihung an die Gruppe
"Die Regenbogenkinder"
(Sächsische Blindenschule
Chemnitz)
- Musikvorträge
- Verabschiedung

Förderpreis InTakt der



Musik ist für viele Menschen gleichbedeutend mit Lebensqualität. Aktive Teilhabe an der Musikkultur bedeutet, selbst ein Instrument zu spielen, zu singen oder Musik auf unterschiedliche Weise zu erleben. Auf jeden Fall bedeutet aktive Teilhabe an der Musikkultur, etwas mit anderen zusammen, etwas in einer Gemeinschaft zu erleben. Für Menschen mit Behinderung ist die aktive Teilhabe an der Musikkultur eine gute und erfolversprechende Möglichkeit zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und ihrer Kreativität sowie zur Integration in die Gesellschaft. Musik, Gemeinschaft und Gesellschaft kommen **InTakt**.

In vielen Institutionen für Menschen mit Behinderung der Bundesrepublik Deutschland gibt es musikalische Aktivitäten und musik-bezogene Projekte. Aus einer engagierten Praxis heraus haben sich zahlreiche kreative musikalische Ideen entwickelt.

Der Förderpreis InTakt der miriam-stiftung möchte

- bisher geleistete Arbeit öffentlich würdigen,
- ein Ansporn für musikkulturelle Aktivitäten von und mit Menschen mit Behinderung sein,
- Qualitätsmaßstäbe für die musikalische Arbeit mit Menschen mit Behinderung setzen und
- dazu beitragen, das Bild von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft zu verändern.

Zur Vergabe des Förderpreises

Der jährliche Förderpreis InTakt wird in diesem Jahr 2005 zum zweiten mal vergeben. Dabei werden jeweils zwei Preisträger ausgezeichnet:

Der **Förderpreis 1** wird vergeben an Musikgruppen, in denen überwiegend Menschen mit Behinderung mitspielen. Er ist mit € 3.500.- dotiert.

Kriterien für den Preis:

- Werden alle Mitglieder der Gruppe in ihren unterschiedlichen Ausgangssituationen angemessen gefordert und gefördert?
- Werden musikalisch kreative und neue Wege beschritten?
- Werden unterschiedliche musikalische Stilrichtungen thematisiert?
- Werden die Ziele der Integration bewusst verfolgt?

Der **Förderpreis 2** wird vergeben an eine Musikpädagogin oder einen Musikpädagogen für die Entwicklung beispielgebender Methoden in der musikalischen Arbeit, die auch auf andere pädagogische Situationen und Fördersituationen übertragbar sind? Er ist für 2005 mit € 1.500.- dotiert.

Kriterien für den Preis:

- Werden methodisch neue und kreative Wege beschritten, um Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen mit Behinderung einen aktiven Umgang mit Musik zu ermöglichen (Instrumentalspiel, Konzertbesuch oder –organisation, Umbau von Musikinstrumenten usw.)
- Werden neue musikalische Ideen entwickelt?
- Wird die Integration der Kinder, Jugendlichen oder Erwachsenen mit Behinderung durch die Teilhabe an der Musikkultur vorangebracht?

Jury

Die fachliche Betreuung für den Förderpreis liegt bei

Frau Prof. Dr. Irmgard Merkt
Universität Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Emil-Figge-Str. 50
44221 Dortmund
Email: irmgard.merkt@uni-dortmund.de
Internet: www.uni-dortmund.de/

In der Jury des Förderpreises wirken mit:

- Prof. Elisabeth Braun, Pädagogische Hochschule Reutlingen
- Prof. Dr. Irmgard Merkt, Universität Dortmund, Lehrstuhl für Musikerziehung und Musiktherapie in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung
- Prof. Dr. Jürgen Terhag, Musikhochschule Köln, Lehrstuhl für Musikdidaktik

Übergabe des Förderpreises

Die von der Jury ausgewählten Preisträger kommen zur Preisverleihung nach Dortmund. Im Rahmen der Preisverleihung stellen die Preisträger ihre musikalischen Aktivitäten dem breiteren Publikum vor. Der Eintritt ist frei. Die Kosten der Veranstaltung sowie Fahrt- und Übernachtungskosten der Preisträger übernimmt die Stifterin.

Stifterin

Stifterin des Förderpreises InTakt ist die



eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Sie wurde 2003, im Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen, errichtet, in Dankbarkeit und zur Erinnerung an ein behindertes Mädchen namens Miriam (1977-1999). Trotz Down-Syndrom hat Miriam dank liebevoller Förderung viel in ihrem kurzen Leben erreicht. U.a. war sie auch in einen Flötenkreis von Nichtbehinderten voll integriert.

Die Stiftung freut sich über Spenden zugunsten ihrer Projekte. Konto 249 250 7500 bei Dortmunder Volksbank (BLZ 441 600 14) – Spendenbescheinigungen sind möglich. Bei gewünschter Spendenbescheinigung bitte vollständige Anschrift angeben.

Veranstaltungsort (Skizze und Parken s. Pfeile):

Günstige Parkmöglichkeit in Karl-Marx-Str. und Wiskottstr.



Einladung zur Verleihung des Förderpreises InTakt 2005 der miriam-stiftung

